



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das Leben/ Der Seligsten Mutter Theresæ de Iesv Stiffterin der Barfüsser Carmeliten Orden**

**Ribera, Francisco de**

**Cöllen, 1621**

Das VIII. Cap. In vier Jahrzeit vnderläst sie die Stiftungen vnnd was sie  
damahln verrichtet.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb11092911-9**

in Bereitschaft verfertigt/ vnd die Fundation beschriben  
vnd versiglet/ verlauffen sich alle Tag desselbigen Jahrs/  
bis sie am newen Jahrstag des 76. Processions Weis das  
heilig Sacrament eingetragen/ vnd das Convent zu S. Jo-  
seph genendt. Eben am selben Tag haben zwo auß ihm den  
Habit empfangen / weil die dritte noch halben bey ihrer  
Schwester abwesend/ aber bald nach dreien Monaten un-  
gefähr von P. Visitatore Hieronymo Gratiano bekienet  
worden/ denn andere Beynahmen gegeben/ wie sie dennoch  
zu Carabaca wohnen / vnd eine Francisca de Matre Dei,  
die ander Francisca de Cruce , die dritte Francisca de S.  
Iosepho genendt/ in aller Fromkeit/ vnd Tugenden andern  
vorgehen.

## Das VIII. Capittel.

**Theresa muß vier ganzer Jahr viel leyden/  
vnd wird an Stiftung der Clöster  
verhindert.**

**D**eß allgemetne Seelen Feind / vnd leydige Sa-  
tan/ welcher seine Tück vnd Griff ihr zu Hispalt  
zerzeiget / begehret noch nicht still vnd in Ruhe zu  
sitzen / sondern allen Fleiß anzulegen diese Boll-  
werck davon ihm/ vnd seinem Feldlager der Welt so merck-  
licher Schaden beschähe/ von grund zu verhergen / vnd nie-  
derzureißen/ darzu dann er nicht allein seine heimliche vnd  
öffentliche Anlauff gebrauchet / sondern auch durch an-  
dere listig vndergraben lassen. Ob wohl nun Theresa  
Y t ij all



all ihr Stiftung vnd Proceß ihres Ordens auch gewünscht. For: gang ihm Patri Generali vberschickte/ auch darneben von ihm inständig vnd demütig begehret/ hinfort in Ruhen zu bleiben / vnd von außserlegtem Befelch seine Elöster zu stifften entledigt zu werden / welches erste zwar er mit grosser Freuden verstanden / fürs ander aber befreuet er sie ihres Befelchs allein nicht/ sondern wolte vnd wünschte/ daß sie so viel ihrer Elöster stifftete/ als Haar sie auff dem Haupt nütze. Bald aber verenderte sich diese Freud beyde seits/ dann die Carmeliten Gaudentes in einer Congregation versamblet verbotten Theresam nicht allein/ durch Bricht einiges Elöster mehr anzurichten: sondern gebotten ihr auch eins außzuwehlen darinn sie eingeschlossen ruhig leben sollte.

Ihr' General wünscht so viel Elöster als sie Haar auffm Haupt hat.

Eben diß letzte begehrete die seligste Fraw / vnd wünschte nichts mehrers als ihr folgende Zeit des Lebens in Erlöserlicher Ruhe/ vnd Frieden hinzubringen / hatte auch geringen Lusten zu solchem hin vnd her reysen/ wie sie bis anher gezwungen worden. Aber viel ein anders suchten diese Patres in ihrem Gebett: sie höreten aber Zeugen ab wieder Theresam/ vnd suchten alles herfür/ Ursach an sie vnd die ihr zu finden/ damit sie ihr thun / vnd angefangene Werck nicht ganz ombstossen/ iedoch ins künfftig hindern möchten. Vnder diesem erfrewete sich niemand so sehr / als Theresam vertrauend auff einige ihre Vnschuld/ vnd in Gott der ihr thuns ein Auehor/ Zeug/ vnd Meister war : daß diese aber vermittelst dieser falschen Zeugen der General berichtet vnd von ihr abgewendret/ schmerzte sie nicht wenig. Der Anfang dieses Mißgunsts / vnd Verzugs anderer Conuenten zu versamblen ist auß dem Elöster zur Menschwerdung der Statt Abula entstanden: Dann als Theresam von Collegen Abula verruckte / vnd wie droben gemeldet drey Jahr lang das Regiment im selben Elöster geführet / auch die Schwestern/ also mit Liebstück an sich gezogen vnd verbunden



hunden/ daß sie vngern sie von sich gelassen: Weil ihnen also  
 bereinnewe Wahl vergönnet/ ist solche einmüthiglich mit  
 dem nechsten Stimmen auff Theresam widervmb ergun-  
 gen/ welche Wahl der Carmeliter Provincial bestättigen  
 sollen/der doch auß etlichen ihm bewußten Ursachen nicht  
 dareinwilligen wolte. Die Closterfrauen aber erugen solche  
 Lieb vnd Begierd zu der Mutter/ daß sie die Sach an das  
 Geistlich Recht gelangen lassen/ vnd viel Gelds anwende-  
 ten biß sie durch Hülff des Päpstlichen Nuncij vom Kö-  
 niglichen Rath ein Befehl erlangt/ den sie ihrem Provincial  
 wolten vorlegen/er aber stopffte seine Ohren zu/ vnd wolte sie  
 im geringsten nicht vor sich kommen lassen. Zu dieser Zei-  
 tlich selbst in Abula durch gezogen/ vnd die würdige  
 Mutter befragt/wie es ihr ergienge/vnd von ihr schmerzlich  
 vernommen/daß sie befürchte/ob möchten die Frauen zur  
 Menschwerdung etwa außbringen daß sie ihnen solte vor-  
 stehen/da sie doch viel lieber nun mehr in Ruhem begehrete zu  
 leben/ aber der Herr hat sie von dieser Sorgen erlediget/  
 dann der Provincial nimmer zu lassen wolte daß sie das Re-  
 giment wieder erlangen oder führen solte.

Wir haben zu vor vernommen das P. Gratianus von  
 dem Legato Apostolico zum Bisitator des ganzen Carme-  
 liten Ordens nicht allein in Granaten/sondern auch in Lu-  
 sitanien/ob es schon die Saudentes verdrossen/ als ob vnder  
 ihnen keine qualificirte Personen gestanden solten werden/  
 daran es ihnen doch nicht manglere. Diesem Ampt ist er mit  
 Verwilligung des Königs/ vnd allen wohlmeynenden/  
 löblich vnd wohl für gestanden auch seines Ordens Ziel/vnd  
 Ehr viel erweiteret. So bald aber seine Zeit verflossen/ vnd  
 ein anderer Päpstlicher Legat ankommen haben die Sau-  
 dentes gewaltsames vom selbigen taliter qualiter außbracht/  
 daß die Darfüßer Theresä Ordens alle inê gehorsamê müssen/  
 vñ welche diesem zu wider der Peen der Excommunication



verfallen were. Diesem vorzukommen begibt sich P. Gratianus zum Legaten Philippo Bischoff zu Placenz vmb Hülff zu suchen/erlangt aber solche allein nicht / sondern wird von ihm gestrafft vnnnd außgefils / welcher sich auff die Erd legend in aller Demuth vnderwirfft / vnnnd nicht ein Wörlein für sein Defension anbringt : er aber beflüchtet in ein Closter zu führen/ vnnnd darinn zu erwarten was man mit ihm vornemen sollte. Vnder deß forschet man fleißig nach dem Leben dieser Barfüßer/vnnnd kompt die Sach mit Königliche Maierat var d deß Ordens General / welcher dem Nuntio beyfällig für rathsamb hält/ daß man den Orden in Ordinem bringe vnd alles mache / wie vorhin gewesen ehe Ther. sa ihr Closter angefangen / erzürne: sich auch gegen sie selbst/ als die in ihrer vnnnd der ihrigen eufferstet. Noch nichts zu thun begehre/ deren er doch zuvor so wohl gewolt/vnd alles zu gelassen hatte. In diesem Anwesen waren die erste Haupter der Barfüßer als P. Gratianus Antonius de Jesu/Marianus/ vnd andere in grossen Streit vnd Noth/ vnd alle wolten ihre Häuser vmbreissen. Der Nuntius war gänglich gemeynnt keine dergleichen Convent mehr zu zulassen / vorhabende etliche ins Elend zu vertriben/etliche gefänglich einzuziehen/etliche sonst zu straffen vnd solte bey Straff höchster Excommunication nit ein Wort vmb ihren willen verlihren. Damit aber alle ein bessere Auffsiht beschehe ordnete er Angelum de Lazar beyder Orden zum Provincial/ vnd liesse sich ansehen als wolte nun mehr Theresas Sach am besten gewesen seyn.

Was solte sie aber thun ? Helffen vermögte sie nit/ leyden war ihr viel zu schwer/ dann sie das Creutz allein auf den Schultern empfunde : mit dem Propheten Ieremias wünschte sie ins würende Meer geworffen werden / dann ja folgend ein still den ihrigen erschiene : daß man sie schmeckete / vnnnd vbel nachredete / achtet sie gering / die gant

Theresa  
muß viel  
vnd allein  
seyden.  
Jon. 1.



Patres lagen ihr an / welche vnschuldige vñnd allerdings vn-  
 befestiget solten verblieben seyn. Die beste Zusucht suchte  
 sie mit den ihrigen im Gebett / Fasten / Bußwercken / vñnd  
 ruffen zu Gott / sahe oft vñnd immer zu den Himmel an /  
 darauf sie sich gewisser Hülff versicherte / einsmahls er-  
 wegte sie bey sich ob dem auch also sein köndte / daß die / jeso  
 obgemeldte / warhafftig vñnd auß Herzen begerten den  
 Barfüßer Orden zu vertilgen ? vñnd hörte ein Stimm /  
 die sprach: **Etliche begern vñnd wollen es zwar /**  
**aber es wirt nicht diß / sondern viel ein anders**  
**geschehen.** Ob sie nun wohl von Gott eines glücklich en  
 Aufgangs versichert / wolte sie doch menschliche Mittel nit  
 vnderlassen / suchte derhalben Hülff / vñnd Gunst bey den  
 Obristen Herrn / vñnd gewaltigen / vñnd schickte an ihre  
 Statt etliche wohlmeinende Keltigiosen / gebrauchte auch  
 seynff ige vñnd krefftige Wort inn einer Supplication an  
 ihre Mayestät / daß er also baldt sich erweichen / vñnd ihm ihr  
 Sach anbefohlen sein lassen / welches Herz der König al-  
 ler Königen so weit mit seiner Allmächtigen Handt berüh-  
 ret / daß er dieser Sach den Nuntium nicht allein wollen zum  
 Richter haben / sondern ihme noch vier andere zugeordnet /  
 vñnd vnder denen P. Petrum Hernandium, welcher vmb alle  
 Sachen / als gewesener Visitator am besten wuste. Eben  
 zu rechter Zeit war diß angeordnet: dann schon allbereu von  
 Rom auß Ordnung des Generals ein Inspector geschickt  
 worden / welcher die Barfüßer straffen / vñnd all ihr thun  
 zu nicht machen solte / diesen aber hat ihre Mayestät von  
 der Execution abgehalten / vñnd auß mehrer gnädigster  
 Affection ahn ihr Päpstliche Helligkeit Gregorium XIII.  
 jeso seligster Gedächtnus geschrieben / vñnd neben anbrach-  
 ten vielen wichtigen Ursachen erbitten / daß die Barfüß-  
 ser Carmeliten von der Obediens vñnd Beherrschung der  
 Gaudenren exempt / vñnd ihres Ordens Provincialen vnder-  
 geben würden / doch möchten sie einen all gemeinen General  
 erkennen.

Gott erdßet  
 Theresiam  
 in ihrem  
 Leibe.



erkeynen. Der Bapst erwegte angebrachte Motiuen, vnd er-  
 barmte sich/ erkandter Warheit/ vber die B. rfüßer/ als die  
 viel Elendes vnd Arbeit erlitten/ ertheilte auch ihnen ge-  
 digst / vnnnd mit ihrem ansehnlichen Lob Gewalt vnder sich  
 ein Obern zuertiesen/ wie er dann billig vnnnd recht erkennet  
 gab ihnen auch Apostolische völlige Zulassung an allen Or-  
 then ihres Institues beyder Geschlechte Conuent, vnd Ele-  
 ster anzurichten. Diese Brieff kamen im Jahr 80. den 14.  
 Junij zu recht an Königl. Hoff: weil aber vnwissend ka-  
 niem dieses zuerrichten Gewalt ertheilet ward / wolte von  
 nöthen sein auff's new gehn Rom zuschicken / daselbst dann  
 von Bapstlicher Heiligkeit P. Petrus Hernandius darzu  
 wehlet worden. Er aber lage damahln todt Franck zu B. /  
 als diese andere Brieff gehn Salmantica kamen / vber sandte  
 solche derwegen ihrer Mayestät/ welche zum drittenmal  
 re Heiligkeit dahin erbitten / etwa zwen Executores anzu-  
 ordnen im Fall einem was menschlich zu fallen möchte / zu  
 ander die Sach in ihrer Heiligkeit Namen verrichtete. Al-  
 so hat F. Ioannes de las Cuevas Dominicaner Ordens /  
 darnach Prouincial zu Castilla den Gewaltsbrieff inn die-  
 sem Jahr den 20. Nouembris empfangen / vnd die Warfü-  
 ser zu einer Congregation gehn Compluta beschrieben den  
 Sonntag Quadrag. folgenden Jahrs / in welcher sie den er-  
 sten Prouincial P. Hieronymum Gratianum erwehlet ha-  
 ben. Also ist alles in ruhigen Standt / vnd Frieden gebracht  
 worden / vnnnd hat sich der ganze Orden / mit schuldiger  
 Dancksagung zu Gott/ höchlich erfreuet. Das erste Closter  
 zu Abula ist zwar auff die siebenzehen Jahr vngefahr selbst  
 Ordens Bischoff als Ordinario vndergeben mit Behorsam-  
 gewesen / als aber Aluarus Mendosius von dannen gehn  
 Palenz verrucket / vnd denselben Bischofflichen Sitz ange-  
 nommen / hat der Herz Theresia befohlen daran zusetzen / das  
 das gedachte Abulensische Closter dem Orden sich vnderge-  
 be / vnd gleich wie die anderen registret werde / sonst möchte



Die Disciplin etwa bald in Abgang gerathen. Dis hat sie ih  
rem damahln Reichvatter Doctore Velascio, welcher dara  
nach Bischoff zu Oxomen, vnd ferner zu Compostel Erze  
bischoff worden / vorgehalten / welcher ihr zu diesem gera  
then / vnd geholffen / vnd ist also das Closter dem Orden vn  
dergeben worden. Sieben Jahr nach diesem haben gemelte  
Pater von Bapstlicher Heiligkeit Sixto V. ein Gewaltsbrieff  
erhalten / vnder dem dato des zehenden Julij, das der Orden  
nunmehr groß vnd weit außgetheilet in gewisse Provincien  
möchte abgetheilet / einen jeden mit einem besondern Pro  
uincial / vnd alle mit einem General versehen werden / wel  
cher Brieff Execution den 8. May im Jahr 1588. besche  
hen / vnd fünff Provincien / als die alte vnd neue Castella  
nische / die in Granaten / Catalaunische / vnd Lusitanische  
genennet worden / deren ein jede ihren Provincial / alle  
aber einen General. Vicarium, mit Namen Ni  
colaum de Iesu Maria gehabt  
haben.



Das